

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schon die erste Granate in den Saal neben mir einschlug. 12 Tote und 30 Verwundete war die Wirkung! Die Decke meines Zimmers stürzte ein, die Fensterscheiben zersprangen, der Ofen fiel um, und ich lag hilflos da. Zwei Aerzte stürzten in das Zimmer und trugen mich mit dem Strohsack, auf dem ich lag, in den Hof. Aber auch hier flogen die Granatsplitter und Scherben umher, so daß ich meine letzte Kraft zusammennahm und mich nach einem Walde schlepppte; ich war infolge des großen Blutverlustes sehr schwach. Aber hier war ich aus dem Regen in die Traufe gekommen, so dicht schlugen die Granaten ein. Hätte nicht ein Einjähriger sich meiner angenommen und mich fortgeschleppt, ich glaube nicht, daß ich noch unter den Lebenden weilte. Der Einjährige brachte mich hinter eine Scheune, wo ich drei Stunden, nur mit dem Hemd bekleidet, im Regen lag, bis mich die Sanitätsmannschaft holte und mich in das Lazarett X brachte. Meine sämtlichen Sachen bis auf ein Paar Pulswärmer sind unter den Trümmern des Lazarett IV geblieben; ich habe nur das nackte Leben gerettet! Am übernächsten Tage wurde ich durch einen glücklichen Zufall im Auto nach dem Kriegslazarett in Radom befördert. Ich war froh, als ich alles hinter mir hatte, denn auch im Lazarett X war es wegen der russischen Artillerie nicht geheuer. In Radom lag ich zwei Nächte. Am Morgen des dritten Tages wurde ich in einen Lazarettzug für Schwerverwundete gebracht, der mich in zweitägiger Fahrt bei guter Pflege nach Berlin brachte.

### Iwangorod wehrt sich.

Nun will ich Euch schildern, wie ich das Eiserne Kreuz erhalten habe. Am 14. Oktober lagen wir seit einigen Tagen vor der Festung Iwangorod und wurden dauernd von der